

Weitere Investoren stehen Schlange

Göppingen In der Innenstadt sind mehrere Geschäftshäuser geplant. Wer braucht da noch ein Einkaufszentrum? *Von Eberhard Wein*

Der Markt für Einzelhandelsimmobilien in Göppingen bleibt in Bewegung. So gibt es nach Informationen der Stuttgarter Zeitung gleich an mehreren Stellen in der Innenstadt Pläne für den Bau großer Geschäftshäuser. Das Pikante daran: insgesamt addieren sich diese Vorhaben zu einer fünfstelligen Quadratmeterzahl. Für die Investorengruppe aus Sonae Sierra, Acrest Property und der Familie Schenavsky, die seit Jahren bereitsteht, um die marode Einkaufsmeile in der Bleichstraße zu einem modernen großflächigen Einkaufszentrum zu erweitern, könnte dies neues Ungemach bedeuten.

Dabei schien sich deren Geduld endlich auszuzahlen. Gegenüber der konkurrierenden Management für Immobilien AG (MFI), die am Busbahnhof ein Einkaufszentrum plant, befindet sich das Bleichstraßenprojekt mittlerweile im Vorteil. Ende Mai möchte der Gemeinderat nach langem Hin und Her endgültig entscheiden, welchem Einkaufszentrum er den Vorzug gibt.

Dabei spricht für die Bleichstraße auch, dass der seit den 70er Jahren bestehende, aber etwas abseits liegende Einzelhandelsstandort mit C&A und Kaufhof bald eine bessere Anbindung an die Neue Mitte erhalten könnte. Bei einer Veranstaltung der Grünen erklärte kürzlich der Eigentümer der Apostelhöfe, Helmut Nanz, dass die Nanzstiftung eine Entwicklung von Einzelhandelsflächen und die Schaffung von gehobenem Wohnraum auf dem Gelände anstrebe. Inzwischen engagiert sich auch die Göppinger Wohnbau. Der Geschäftsführer des städtischen Tochterunternehmens, Volker Kurz, ist mit weiteren Eigentümern des Areals im Gespräch. So könnten auf dem

Karree zwischen Marktstraße, Geislinger Straße, Schützenstraße und Grabenstraße, also auf halbem Weg zwischen Bleichstraße und Zentrum, 5500 Quadratmeter Verkaufsfläche entstehen.

Doch damit nicht genug. Auch gegenüber vom Apostel-Hotel gibt es Baupläne. „Es liegt die Anfrage eines Investors vor“, bestätigte die Geschäftsführerin des Büro- und Schreibwarengeschäfts Bertz, Stefanie Sanke. Allerdings sei es viel zu früh, darüber zu sprechen. Klar ist aber, dass nicht nur die Eigentümer des City-Bau-Gebäudes, zu denen Bertz gehört, angefragt wurden, sondern auch die Besitzer verschiedener Nachbargebäude. Und 200 Meter weiter ist schon das nächste Projekt in Planung. Zwischen Busbahnhof und Grabenstraße soll das Haus von Werkzeug-Weber abgerissen und neu gebaut werden.

Allein diese drei Projekte würden sich auf mehr als 10 000 Quadratmeter zusätzlicher Verkaufsfläche summieren. Dabei sind allein 5000 Quadratmeter für Textilgeschäfte vorgesehen. Das entspricht der gesamten Fläche, die Göppingen als Reserve in diesem Bereich bliebe, wenn die Pläne in der Bleichstraße realisiert würden. So zumindest steht es in einem Gutachten, auf dessen Basis der Verband Region Stuttgart die Erweiterungspläne bisher billigte. Für eine weitere sanfte Einzelhandelsentwicklung fehlte es in der Zukunft damit an Kapazitäten. Womöglich zieht der Gemeinderat aber auch die Notbremse. Das deutete der FDP-Stadtrat Jürgen Schaile vor kurzem an. Vielleicht, so erklärte der Chef des Vermietervereins Haus und Grund, könne eine Quartiersentwicklung ein Einkaufszentrum ja überflüssig machen.

„Es liegt die
Anfrage eines
Investors vor.“

Stefanie Sanke,
Firma Bertz